

## **Leitbild der Wolgaster Museen**

Die Wolgaster Museen orientieren sich an der Definition des ICOM (International Council of Museums): „Ein Museum ist eine nicht gewinnorientierte, dauerhafte Institution im Dienst der Gesellschaft, die materielles und immaterielles Erbe erforscht, sammelt, bewahrt, interpretiert und ausstellt.“ Das Leitbild formuliert gemeinsame Überzeugungen und Werte, die sowohl für den Träger und seine politischen Vertreter, die Mitarbeiter als auch die kooperierenden Fördervereine gelten. Es verortet die Wolgaster Museen in ihrem direkten gesellschaftlichen und kulturellen Kontext und definiert deren Charakter. Das Leitbild ist für die Museen und alle Kooperationspartner Grundlage für eine kontinuierliche und zukunftsorientierte Museumsarbeit.

### **Zu den Wolgaster Museen gehören folgende städtische Einrichtungen:**

Das Stadtgeschichtliche Museum Wolgast, das Personalmuseum Geburtshaus Philipp Otto Runge und die St. Gertrudenkapelle.

Das Haupthaus ist das Stadtgeschichtliche Museum, während das Personalmuseum Geburtshaus Philipp Otto Runge sowie die St. Gertrudenkapelle betrieblich und personell nachgeordnete Einrichtungen sind. Die Museen werden durch einen städtisch bestimmten Träger betrieben. Das Haupthaus betreut die Sammlung, Archiv und Bibliothek der Wolgaster Museen.

Primäre Kooperationspartner und durch Satzungen direkt mit den Museumseinrichtungen verbunden sind die Museumsgesellschaft Wolgast e. V. und der Förderverein St. Gertrud zu Wolgast e. V.

Außerhalb der Wolgaster Museen betreibt der Förderverein Dampffähreschiff Stralsund e. V. in Eigenregie das gleichnamige technische Denkmal, das sich ebenfalls im städtischen Besitz befindet. Gemeinsam bilden die genannten musealen Einrichtungen die Wolgaster Museumslandschaft.

### **Die Wolgaster Museen sind das Gedächtnis der Stadt - der Wolgaster Generationenauftrag**

Die Wolgaster Museen bewahren und erforschen gezielt Sachzeugen und Archivalien der Zeit-, Kultur- und Mentalitätsgeschichte der Stadt Wolgast, ihrer Bewohner und der mit der Stadt historisch verbundenen Region. Der durch Dokumentation und Inventarisierung erfasste Sammlungsbestand ist das kulturelle Erbe der Stadt. Dieses Erbe wurde von vorhergehenden Generationen den Museen übergeben, zur Lehre und Erbauung der gegenwärtigen Wolgaster Bürger und zur Bewahrung für zukünftige Generationen.

Eine objektspezifische Lagerung und Präsentation ist im ureigenen öffentlichen Interesse der Wolgaster, ihrer gewählten Repräsentanten in der Stadtvertretung und Auftrag an die

Stadtverwaltung, einen aus öffentlichen Mitteln personell und finanziell befähigten Träger für den Museumsbetrieb zu bestimmen. Die Sammlung bildet die Grundlage allen musealen Handelns. Aus dieser wird die Dauerausstellung und es werden ortsspezifische und authentische Sonderausstellungen entwickelt, die die reiche Geschichte der Stadt und der Region vermitteln. Thematische Schwerpunkte der Wolgaster Museumsarbeit sind die Residenzgeschichte der Herzöge von Pommern-Wolgast, die Seefahrts- und Werftgeschichte der Stadt Wolgast sowie die Personalgeschichte des Romantikkünstlers Philipp Otto Runge. Diese Themen sind Alleinstellungsmerkmale der Wolgaster Museen mit überregionaler Ausstrahlung.

### **Sammlungsorientierung**

Das Stadtgeschichtliche Museum erschließt, bewahrt, pflegt und erweitert die museale Sammlung, Bibliothek und Archiv der Wolgaster Museen. Die Inhalte dieser Sammlungen werden der Öffentlichkeit in größtmöglichem Umfang für kulturelle, wissenschaftliche und pädagogische Zwecke zugänglich gemacht. Einschränkungen können auftreten, wenn konservatorische Gründe oder zu wahrende Schutzrechte, wie Persönlichkeits- und Urheberrechte, dies erfordern. Im Sinne geltender Transparenzgesetze stellt das Stadtgeschichtliche Museum womöglich Digitalisate seiner Bestände zur Verfügung, um den Zugang zum Wissen für die Allgemeinheit zu erleichtern.

### **Personal**

Zur Qualitätssicherung ist die Stelle der Museumsleitung durch wissenschaftliches Fachpersonal mit Hochschulabschluss in den Bereichen Geschichte, Kunstgeschichte, Archäologie oder Museologie zu besetzen.

Durch Zusammenarbeit und kontinuierliche Weiterbildung stärken die Mitarbeiter ihre Fähigkeiten zur Erfüllung ihrer Aufgaben und suchen externe Unterstützung, wenn dies notwendig ist. Die Dokumentation, Konservierung und Restaurierung entsprechen anerkannten nationalen und internationalen Standards im Museumsbereich und werden entsprechend dem aktuellen Stand des Wissens angepasst.

### **Die Wolgaster Museen sind Orte der kulturellen Teilhabe und des außerschulischen Lernens**

In Kooperation mit der Museumsgesellschaft Wolgast e. V., dem Förderverein St. Gertrud zu Wolgast e. V., dem Philipp-Otto-Runge-Klub Wolgast e. V. und weiteren Akteuren aus Kultur, Bildung und Gesellschaft bieten die Museen der Stadt Wolgast als Begegnungsorte einen niedrigschwelligen Zugang zu Kulturangeboten und Projekten wie Ausstellungen, Vorträgen, thematischen Führungen, Konzerten, Buchlesungen, Workshops und Weiterbildungen, die mit der Geschichte Wolgasts und der Region verbunden sind. Das Gesamtspektrum an Veranstaltungen soll große Bevölkerungsteile Wolgasts und der Region sowie Besucher der

Stadt erreichen. Die Wolgaster Museen bieten Raum für kreative Zusammenarbeit und kulturellen Austausch.

Der Bildungsauftrag der Museen in einer wissensorientierten Gesellschaft liegt in der fachlich versierten Vermittlung kultureller und gesellschaftlicher Zusammenhänge. Als Orte des außerschulischen Lernens entwickeln die Museen museumspädagogische Angebote für Kinder, Kita- und Schulgruppen, um zukünftige Generationen mit der besonderen Geschichte des Ortes und der Regionalgeschichte vertraut zu machen und Identität zu stiften.

### **Sichtbarkeit in der Region und touristische Vermarktung**

Die denkmalgeschützten Wolgaster Museumsgebäude sind ortsbildprägend. Durch ihre inhaltlichen Aufgaben im Bereich Dauer- und hochwertiger Sonderausstellungen mit landesgeschichtlicher Bedeutung, durch Publikationen und Leihgaben sowie fachliche und touristische Kooperationen tragen die Museen dazu bei, die touristische Attraktivität Wolgasts zu steigern. Die Museen sind hochwertige Kultureinrichtungen mit regionaler, für den Bereich des Rungehauses nationaler Ausstrahlung und integraler Bestandteil des städtischen Markenprozesses.

### **Besucherorientierung**

Die Dauerausstellungen im Stadtgeschichtlichen Museum und im Rungehaus bilden das Aushängeschild der Museen. Noch vor Wechselausstellungen und Kulturveranstaltungen werden sie für Freizeit und Bildungsaktivitäten genutzt und tragen entscheidend zur Attraktivität der Museen bei.

Die Museen empfangen Besucher als Gäste und orientieren sich in Angebot und Öffnungszeiten an deren Wünschen und Bedürfnissen. Die Erlebnisse, die den unterschiedlichen Erwartungen verschiedener Altersgruppen mit unterschiedlichen Bildungshintergründen gerecht werden, beinhalten aktives Lernen, Spaß, Erholung und Erbauung. Die Museen bieten verschiedene und sich verändernde Formen der Vermittlung, um Wissen auf unterhaltsame und anregende Weise für Besucher und Fachöffentlichkeit darzustellen. Spezielle museumspädagogische Angebote werden für definierte Zielgruppen, insbesondere Kinder, entwickelt. Das Museum strebt an, ein barrierefreies Haus für alle Menschen zu sein und berücksichtigt dabei physische, sprachliche, bildungs- und soziale Barrieren. Derzeit ist jedoch in den Museen keine physische Barrierefreiheit möglich.

### **Leistungsspektrum**

Der Träger der Wolgaster Museen hat das Recht, für museale Leistungen und anfallende Kosten Eintrittsgelder und Nutzungsgebühren zu erheben. Hierzu zählen Eintrittsgebühren für Museumsbesuche, Veranstaltungen, Leihgaben, Vermietungen, Recherchen sowie die Herstellung von Kopien oder Modellen. Um eine teilweise Refinanzierung des Museumsbetriebes zu ermöglichen, betreibt der Träger Museumsshops im Stadtgeschichtlichen Museum und im Personalmuseum Geburtshaus Philipp Otto Runge.